



So vielfältig wie Du und Ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

ESF+ NEWSLETTER 03/2023

Liebe Leserinnen und Leser,

offiziell ist der Sommer bereits beendet. Noch immer sommerlich temperiert möchten wir Sie mit Neuigkeiten rund um den ESF+ in Berlin auf dem Laufenden halten. In diesem Newsletter informieren wir Sie unter „Aktuelles“ unter anderem über die „Gleichstellung der Geschlechter“ im ESF+, über Gründe einer Hospitation bei der Berliner ESF-Verwaltungsbehörde und - na logo - über die neuen Logo-Bestimmungen für ESF+-Projekte.

Außerdem möchten wir Sie auf die Internationale Konferenz in Berlin am 09.10.2023 zum Thema „Beschäftigung im Wandel – Kompetent in die Zukunft“ hinweisen. Zudem stellt sich in diesem Newsletter wie gewohnt ein vom ESF+ gefördertes Projekt vor; Bewerbungen für das Künstlerinnen und Künstler-Projekt „Art Up Now“ sind ab sofort und fortlaufend möglich.

Der ESF+ wünscht Ihnen eine schöne spätsommerliche Herbstzeit!



Museumsinsel mit Berliner Kathedrale
© Chalabala

Wir freuen uns über Ihre Anregungen zum Newsletter sowie Verbesserungs- und Themenvorschläge an esf@ariadne-an-der-spree.de. Dorthin schreiben Sie bitte auch, sollten Sie keine weiteren Newsletter erhalten wollen.

1. Aktuelles



Save the Date: Sitzung des Berliner Begleitausschuss am 01. Dezember 2023

Am Freitag, dem 01.12.2023, wird der nächste Berliner Begleitausschuss tagen.

Bitte merken Sie sich folgenden Termin vor:

Datum: Freitag, der 01.12.2023

Zeit: 10:00-13:00 Uhr

Ort: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther Straße 105
10825 Berlin, Raum 546

Infos

Weiterführende Informationen zum BGA finden Sie auf der [Webseite](#).

Arbeitskreis ESF+ „Gleichstellung der Geschlechter“

Am 04. September 2023 fand in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe ein AK ESF+ zum Thema „Gleichstellung der Geschlechter“ statt, einem der bereichsübergreifenden Grundsätze (ehemals Querschnittsziele). Der AK folgte dem Motto „Von den Partnern für die Partner“. Deshalb arbeitete die ESF-Verwaltungsbehörde mit Frau Dr. von Kaphengst (Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung) und Frau Wielpütz (Berliner Frauenbund 1945 e. V.) zusammen, die mit Impulsvorträgen und Praxisbeispielen durch die Veranstaltung führten.

Gemäß den Verordnungsvorgaben muss sichergestellt werden, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen, die durchgängige Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung und die Einbeziehung einer Geschlechterperspektive während der gesamten Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Evaluierung der Programme sowie der Berichterstattung darüber berücksichtigt und

gefördert werden. Ziel dieser Sitzung war es ein gemeinsames Verständnis von dem Thema Gleichstellung als bereichsübergreifenden Grundsatz des ESF+ im Land Berlin zu entwickeln. Die Sitzung des AKs schuf den Rahmen, um hierfür mit allen Beteiligten ein gemeinsames Grundverständnis zu schaffen und den Mehrwert von Gleichstellung im ESF+ herauszuarbeiten. Die ESF-Verwaltungsbehörde dankt Frau Wielpütz und Frau Dr. von Kaphengst für ihre Bereitschaft, diese Sitzung des Arbeitskreises maßgeblich zu gestalten.

Hospitation in der Berliner ESF-Verwaltungsbehörde

Vom 04.09.2023 bis zum 15.09.2023 ist die Direktorin des Amtes für den Europäischen Sozialfonds in Bozen – Südtirol, Frau Weiler, zu Gast in der ESF-Verwaltungsbehörde in Berlin. Frau Weiler nutzt die Möglichkeit, über den Weg einer Hospitation der ESF-Verwaltungsbehörde in Berlin über die Schulter zu schauen. „Das Ziel meiner Hospitation in Berlin sehe ich in einem konkreten Austausch zum Thema Verwaltungstätigkeit im Rahmen der Umsetzung von ESF-Programmen außerhalb der eigenen Verwaltungsstruktur, um Impulse für Verbesserungsmöglichkeiten und innovative Ansätze in der Programm- und Umsetzungsgestaltung zu sammeln. Zudem ist auch der Aufbau eines internationalen Netzwerkes zwischen Verwaltungen Ziel und Ansporn meiner Hospitation“ berichtet Frau Weiler. Gleichzeitig danken die Kolleginnen und Kollegen der ESF-Verwaltungsbehörde Frau Weiler für ihren Besuch. Auch wir konnten aus dem Austausch viele neue Kenntnisse und Anregungen mitnehmen.

Publizitäts- und Sichtbarkeitsmaßnahmen für ESF+-Projekte in der Förderperiode 2021-2027

Zuwendungsempfangende von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die durch die Europäische Union und das Land Berlin finanziert werden, sind verpflichtet, bei jeder Form der Außen- (und Innen-) Darstellung des Projektes an herausgehobener Stelle auf die Förderung

hinzuweisen. Hierzu werden die Embleme des Landes Berlin und der Europäischen Union verwendet.

Neben der Webseite, die bereits in kompakter Form über die wichtigsten Punkte in Bezug auf die Publizitäts- und Sichtbarkeitsmaßnahmen für ESF-Projekte in der Förderperiode 2021-2027 informiert, stellt die Verwaltungsbehörde das Merkblatt „Information und Publizität für ESF+-Projekte“ online zur Verfügung sowie einen Flyer. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen zum Thema Publizität, wie die Ziele der Öffentlichkeitsarbeit, die Rechtsgrundlagen, die Anforderungen und Vorgaben sowie Arbeitshilfen und Ansprechpartner.

Die wichtigste Änderung in der Förderperiode 2021-2027: Die fondsspezifischen Logos entfallen. In der Förderperiode 2021-2027 darf nur noch das EU-Emblem mit dem Hinweis „Kofinanziert durch die Europäische Union“ sowie das Berlin-Logo verwendet werden. Das Logo des ESF Berlin wird nicht mehr verwendet.

Das Logo finden Sie [hier](#).



Kofinanziert von der Europäischen Union

Jahresdurchführungsbericht und Bürgerinformation 2022 veröffentlicht

Einmal im Jahr erstellt die ESF-Verwaltungsbehörde einen umfangreichen Durchführungsbericht, um der Europäischen Kommission über den Umsetzungsstand des Operationellen Programms im Land Berlin zu berichten. Das Dokument zum Download finden Sie auf unserer Webseite. Wer nicht ganz so tief in die Fachmaterie einsteigen, sich aber dennoch einen schnellen und trotzdem breiten Überblick verschaffen möchte, sollte sich für die ergänzend erscheinende Bürgerinformation interessieren. Die Bürgerinformation fasst die wesentlichen Resultate der Umsetzung des Operationellen Programms des ESF im Land Berlin zusammen.

Das Dokument zum Download finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Internationale Konferenz am 09.10.2023 in Berlin „Beschäftigung im Wandel – Kompetent in die Zukunft“

Die Europäische Kommission hat mit dem „Europäischen Jahr der Kompetenzen“ das Thema Qualifizierung in den Mittelpunkt ihrer Agenda gestellt. Damit greift sie die bereits

im Jahr 2021 ins Leben gerufene Europäische Kompetenzagenda auf, die auf dem Aktionsplan zur Umsetzung der „Europäischen Säule sozialer Rechte“ basiert.

Anlässlich des Europäischen Jahres der Kompetenzen widmet sich die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung mit der internationalen Konferenz „Beschäftigung im Wandel – Kompetent in die Zukunft“ am 09. Oktober 2023 der Frage, wie Weiterbildung in Zeiten beständigen Wandels aussehen muss.

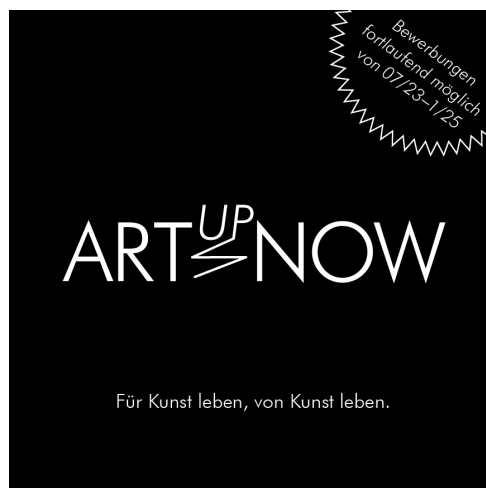
Thematische Schwerpunkte der Konferenz sind die Erhöhung der Beteiligung an Weiterbildung, die Rolle von Angeboten der Bildungsberatung sowie die Bedeutung der betrieblichen Weiterbildung für zukunftssichere Beschäftigung.

Dabei werden Beispiele guter Praxis aus Berlin und anderen europäischen Städten und Regionen vorgestellt, die zeigen, wie der Kompetenzerwerb als Mittel zur Bewältigung von Arbeits- und Fachkräftemangel eingesetzt wird und wie man bislang unterrepräsentierte Personengruppen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung erreicht, motiviert und gewinnt.

Die Konferenz findet als hybride Veranstaltung statt: Eine begrenzte Anzahl von Personen kann vor Ort teilnehmen, darüber hinaus ist eine Online-Teilnahme auf der Konferenzwebseite möglich.

Weitere Informationen zu dieser Konferenz finden Sie [hier](#).

2. Ein Projekt stellt sich vor „Art Up Now“



© Art Up Now

Für viele Kunstschaffende ist es selbstverständlich, für die Kunst zu leben. Weniger selbstverständlich ist es, dass mit der Kunst ein Einkommen erzielt wird, von dem ein Lebensunterhalt

bestritten werden kann. Mit Art Up Now ist im Juli ein ESF+-gefördertes Projekt des Berliner Trägers LOK.a.Motion GmbH gestartet, das bildende Künstlerinnen und Künstler dabei begleitet, eine Strategie für die bessere Positionierung auf dem Kunstmarkt zu entwickeln.

Die bildende Kunst ist eine dynamische und vielseitige Branche, die mit ökonomischen Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden ist. Viele talentierte Künstlerinnen und Künstler stehen vor der Frage, wie sie mit ihrer Arbeit eine erfolgreiche Karriere beginnen können. An diesem Punkt setzt „Art Up Now“ an: Durch umfassende und passgenaue Einzelberatung werden Kunstschaffende dabei unterstützt, ihre künstlerische Identität zu entwickeln und zu vermarkten und die hierfür erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben.

Ein wesentlicher Aspekt des Projektes ist jedoch auch die Arbeit in einer Gruppe. Neben Workshops, die Kernthemen wie Artist Statement, Portfolio, Fördermittel oder Vernetzung abdecken, werden aktuelle Themen wie etwa Künstliche Intelligenz oder NFTs aufgegriffen. Eine Besonderheit des Projektes ist auch die Vorbereitung einer gemeinsamen Gruppenausstellung für den Projektraum Bethanien.

Das Projekt steht allen bildenden Künstlerinnen und Künstlern offen, die eine formale Ausbildung abgeschlossen haben oder eine Ausstellungsbiografie nachweisen können. Angesprochen werden sollen aber auch Künstlerinnen und Künstler, die aufgrund ihrer Lebensumstände oder auch durch die Corona-Pandemie nach neuen Perspektiven für ihre künstlerische Arbeit suchen.

Bewerbungen für das „Art Up Now“ sind ab sofort und fortlaufend möglich.

Weiterführende Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

3. Bevorstehende und laufende Projektausschreibungen und Aufrufe



Ankündigung für den 1. Aufruf im FI 13 Projekttyp B – LSI-Entwicklungsprojektebis

Wir freuen uns, nach dem Projekttyp A – LSI-Mikroprojekte, nun den ersten Projektauftrag für den Projekttyp B) LSI-Entwicklungsprojekte im FI 13 Anfang Oktober zu veröffentlichen. In diesem Projekttyp steht die strategische und operative Kooperation und Vernetzung von lokalen Akteuren im Fokus der Förderung, um im Kontext des übergeordneten ESF+-Ziels sozial-innovatives Lösungspotential für die

Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung zu aktivieren. Die Entwicklungsprojekte dienen dazu, neuartige und modellhafte Handlungsansätze partnerschaftlich und aus verschiedensten Perspektiven heraus zu generieren und in ein erprobungsreifes Konzept für ein gegebenenfalls anschließendes Modellprojekt zu gießen.

Detaillierte Informationen sowie den Termin für die Informationsveranstaltung werden auf der [Internetseite der IBB](#) veröffentlicht.

Kontakt

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

E-Mail: franziska.glaubitz@senweb.berlin.de

Redaktion | ariadne an der spree GmbH

Telefon: (030) 259 259 29

E-Mail: esf@ariadne-an-der-spree.de

